

## Pressemitteilung

# Förderung junger Unternehmer durch Auflegung eines Gründerfonds

**Oberbürgermeisterkandidat Frederik Bouffier zeigt verschiedene Maßnahmen für eine zukunftsfähige Wirtschaft in Gießen auf.**

GIESSEN.

Der Gießener Oberbürgermeisterkandidat der CDU, Frederik Bouffier, stellte in der vergangenen Woche seine Maßnahmen für eine starke Wirtschaft in Gießen vor.

„Durch die Auflegung eines Gründerfonds sowie mit der Befreiung von kommunalen Abgaben im ersten Jahr nach der Neugründung möchte ich junge Unternehmerinnen und Unternehmer in der Stadt Gießen unterstützen. Mit innovativen Betrieben können wir neue Arbeitsplätze für morgen schaffen“, führt Bouffier aus.

Auch müsse man eine Wirtschaftsförderung schaffen, die eng mit der des Landkreises zusammenarbeite. Nur so könne man die Region als echte Alternative zum Ballungsgebiet Rhein-Main etablieren. „Gießen bietet aufgrund seiner guten Infrastruktur und Verkehrsanbindung an das Rhein-Main-Gebiet vielen Chancen, zeigt gegenüber Frankfurt aber noch deutlich moderatere Mieten auf. Die Möglichkeiten, die sich hieraus ergeben, müssen wir zukünftig noch besser nutzen!“, meint der CDU-Kandidat. In diesem Zusammenhang sei auch das Engagement im Rahmen der Rhein Main GmbH zu intensivieren.

Im Zusammenhang mit einem Besuch bei der Kreishandwerkerschaft in der vergangenen Woche verwies Bouffier nochmals auf den hohen Stellenwert der vielen Ausbildungsbetriebe in der Region. Die Stadt müsse die Betriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden mehr unterstützen. Dies sei in der Vergangenheit zu kurz gekommen. „Die sogenannten Azubi-Guides können hier eine wichtige Rolle spielen. Als Vorbilder besuchen sie die Gießener Schulen und berichten hier von ihren Ausbildungsberufen und ihrer Ausbildungszeit. Bei Fragen oder Anliegen fungieren sie dann während der weiteren Ausbildungszeit als fester Ansprechpartner“, fasst Frederik Bouffier zusammen. „Die Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Azubi-Guides auch Zugang zu den unterschiedlichen Jahrgangsstufen erhalten, die sich mit der Berufswahl auseinandersetzen. Das hätte in der Vergangenheit deutlich besser laufen können.“, kritisiert Bouffier.

## Pressemitteilung

Doch nicht nur die Gewinnung von Auszubildenden muss stärker priorisiert werden. Auch Absolventen der Berufs- und Fachhochschulen sowie der Universitäten müssten langfristig in der Stadt Gießen gehalten werden. „Als Universitätsstadt müssen wir junge Menschen nicht nur qualifiziert ausbilden, sondern auch an die Stadt Gießen binden. Hierfür möchte ich gemeinsam mit den Hochschulen und Unternehmen ein Konzept entwickeln, damit wir die bereits bestehenden Potentiale für unsere heimische Wirtschaft noch besser nutzen.“, äußert sich Bouffier abschließend.

*Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung*